

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	26.11.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Überörtliche Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt - Teilbericht für den Bereich Personenstandswesen

Betroffene Produktgruppe

11.02.11 Personenstandswesen

Sachverhalt:

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt für den Bereich des Personenstandswesens beruht auf Zahlen aus dem Untersuchungszeitraum 2011 und 2012. Bei der Betrachtung des jetzt vorgelegten Berichtes sind die seitdem eingetretenen Veränderungen zu berücksichtigen.

Die GPA stellt bereits bezogen auf die Jahre 2011 und 2012 fest, dass das Standesamt keine personellen Optimierungspotentiale aufweist, da der Benchmark erreicht wird. Es werden allerdings Empfehlungen zu organisatorischen Optimierungen gegeben, die seitdem überwiegend bereits umgesetzt wurden. Ein kurzer Überblick über die zwischenzeitlich umgesetzten Maßnahmen:

- Durch eine Organisationsverfügung im Jahr 2013 wurde die Leitungsstruktur im Standesamt weiter optimiert. In diesem Zuge wurden insgesamt 1,7 Stellen im Standesamt eingespart. Die Benchmarkposition im Bereich der Personalaufwendungen wird daher trotz der mit dem Stellenplan 2015 erforderlich gewordenen Mehrstelle im Team Geburten und Sterbefallbeurkundung gehalten.
- Die GPA hat im Vergleich mit den anderen Städten festgestellt, dass Bielefeld höhere Erträge zur Verbesserung des Personalaufwandsdeckungsgrades prüfen sollte. Neben einer Anpassung der allgemeinen Gebührensätze im Jahr 2013 spricht die GPA in diesem Zusammenhang konkret auch die sogenannten Ambientetrauungen an. Es ist vorgesehen, bei diesen Trauungen, die an Trauorten außerhalb des Rathauses durchgeführt werden, die Verwaltungsgebühren zum 01.01.2016 anzuheben. Mehreinnahmen im Umfang von 35.000 Euro werden erwartet.

- Die im Bericht genannten Maßnahmen zur Prozessverbesserung sind weiterentwickelt worden, sodass eine Reduzierung der Rückstände und damit eine Entlastung der Mitarbeiterinnen erreicht werden konnte. Die im Bericht genannten ca. 5000 Hinweise sind mittlerweile im Personenstandsregister eingetragen. Im Team Geburten- und Sterbefallbeurkundung wird darüber hinaus verstärkt mit Terminvereinbarungen gearbeitet, um Wartezeiten zu reduzieren. Ein weiterer Ausbau der Terminangebote im Standesamt insgesamt ist durch den Einsatz einer Terminvereinbarungssoftware, die auch eine Onlinebuchung ermöglicht, geplant.
- Die Zusammenarbeit mit den Geburtshilfeeinrichtungen ist durch bilaterale Gespräche verbessert worden. Im Ergebnis konnte nicht nur das ordnungsgemäße Verfahren sichergestellt, sondern das Verfahren insgesamt auch im Ablauf optimiert werden.
- Die empfohlene anlassbezogene Nacherfassung der Geburtenregister wird fortgesetzt. Auch bei den Ehe- u. Lebenspartnerschaftsregistern ist eine mindestens anlassbezogene Nacherfassung vereinbart. Zur Unterstützung wird in diesem Aufgabenbereich zurzeit eine überplanmäßige Kraft in Teilzeit befristet bis Ende 2016 eingesetzt.
- Die jetzige Teamstruktur hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Davon unbenommen und ausdrücklich angestrebt ist aber ein teamübergreifender flexibilisierter Einsatz. So unterstützt zum Beispiel das Geburtsteam die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ehe-Teams bei Eheschließungen.
- Noch nicht zufriedenstellend geregelt ist der mit dem Sepa-Verfahren verbundene Wegfall des Lastschriftverfahrens. Der im GPA-Bericht aufgezeigte erhöhte Arbeitsaufwand in Bezug auf Prüfung der Einzahlungen im Bereich der Urkundenstelle kann entfallen, wenn die Stadt Bielefeld ein funktionierendes ePayment-Verfahren einführt. Nach unserem Kenntnisstand laufen auf Seiten des IBB die entsprechenden Planungen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Dr. Witthaus